



LISAvienna ist die gemeinsame Life-Science-Plattform von austria wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur Wien im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Stadt Wien.

Der Vienna Life Science Report enthält unter anderem Informationen über die inhaltliche Ausrichtung der Wiener Biotech- und Medtech-Unternehmen.



Biocom und LISAvienna veröffentlichten neue Zahlen

## Wachstumskurs in Wien

Der im Herbst publizierte Vienna Life Science Report 2021/22 listet 600 Organisationen mit rund 41.000 Beschäftigten in Wien. Im Jahr 2020 erwirtschafteten die Unternehmen am wichtigsten Life Sciences Standort Österreichs rund € 13,3 Mrd. Die Anzahl der Beschäftigten und die Höhe des Umsatzes stiegen damit von 2017 auf 2020 um jeweils 9 Prozent.

Die neue Auflage des Vienna Life Science Report zeigt, dass sich der Life-Science-Sektor in Wien weiter dynamisch entwickelt. Umfangreiche Tabellen im Anhang erlauben tiefe Einblicke in das, was hinter den Zahlen steckt und in den vergangenen Jahren zu beobachten war“, stellen Johannes Sarx und Philipp Hainzl, Geschäftsführer der Wiener Life Science Plattform LISAvienna, fest. Enthalten sind beispielsweise ein Überblick über fast 50 Unternehmen, die im Zeitraum 2018 bis 2020 neu gegründet wurden, Listen mit Informationen über die inhaltliche Ausrichtung der Wiener Bio-

tech- und Medtech-Unternehmen und ein Überblick über Investments, Lizenzdeals, M&A-Transaktionen und Großaufträge. „Die öffentlichen und privaten Investitionen in Biotechnologie, Pharma, Medizintechnik, Digital Health und die verschiedenen zugehörigen akademischen Fächer für den Life-Science-Standort Wien zahlen sich aus“, befinden Sarx und Hainzl. Der Vienna Life Science Report 2021/22 beruht auf einer Sonderauswertung einer österreichweiten Life-Sciences-Erhebung. Diese wurde von Biocom im Auftrag des BMDW in Zusammenarbeit mit der AWS umgesetzt.

Wiener Standortqualitäten überzeugen

Auch das Jahr 2021 ist für den biopharmazeutischen Sektor in Wien außerordentlich gut gelaufen. Nach der Eröffnung der LSCC-Anlage von Boehringer Ingelheim gab Takeda die Errichtung eines neuen F&E-Zentrums in der Seestadt Aspern bekannt. Wien konnte sich hier gegenüber Boston bei der Standortwahl durchsetzen. In unmittelbarer Nähe dazu und gegenüber von Biomays neuer GMP-Produktionsanlage wird zukünftig auch der Neubau von Hookipa angesiedelt sein. Wien war außerdem mit zwei viel beachteten Übernahmen in den Schlagzeilen: Exscientia kaufte Allcyte für 50 Millionen Euro, und im November gab die durch die COVID-Impfstoffe bekannt gewordene Biotechfirma Biontech die Akquisition von Phagomed bekannt. Größere Finanzierungsrunden schlossen zudem unter anderem die Unternehmen Contextflow, Delta4, JLP Health und Platomics ab. Gleichzeitig standen pandemierelevante Innovationen im Zentrum der Aufmerksamkeit, darunter der Impfstoffkandidat von Valneva, an in dessen Entwick-

„2021 waren mit Allcyte und Phagomed zwei viel beachtete Übernahmen in den Schlagzeilen.“

► lung auch das Wiener Team involviert ist, oder der therapeutische Arzneimittelkandidat von Apeiron. Erfolge wie diese erfordern eine ausgezeichnete wissenschaftliche Basis mit modernster Forschungsinfrastruktur. Zur Stärkung des Standorts wurden heuer erneut wichtige Weichenstellungen gesetzt: Das BMBWF und die Stadt Wien vereinbarten ein 60-Millionen-Euro-Investment in die Vienna Biocenter Core Facilities, und es wurde entschieden, 75 Millionen Euro via European Resilience and Recovery Facility in ein neues Zentrum für Präzisionsmedizin am MedUni Wien/AKH Campus zu investieren.

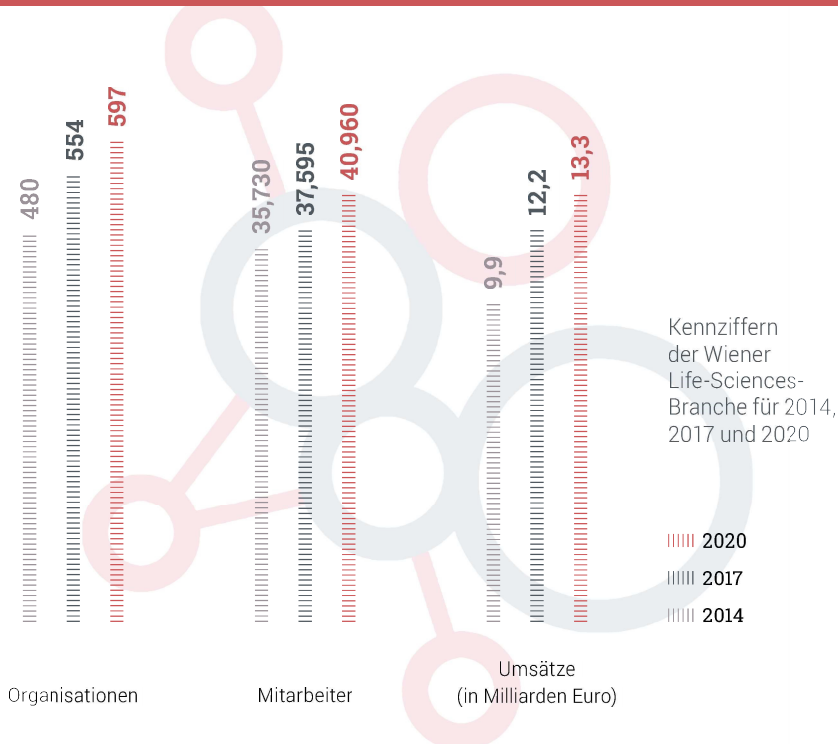
### 20 Jahre LISAvienna

„LISAvienna feiert im kommenden Jahr den 20. Geburtstag, und wir blicken mit viel Vorfreude auf die Jubiläumsfeier, zu der wir unser Netzwerk im Namen unserer Eigentümer Austria Wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur

Wien im Auftrag von BMDW und der Stadt Wien im Herbst 2022 ins Wiener Rathaus einladen dürfen“, kündigen Philipp Hainzl und Johannes Sarx an und ergänzen: „Davor werden wir im Mai im Rahmen der Vienna UP im Kursalon Hübner über die aktuellen Förder- und Finanzierungsangebote für den Wiener Life-Sciences-Sektor informieren.“ Für 2022 plant LISAvienna in Zusammenarbeit mit dem Programm AWS LISA Internationales Standortmarketing und der Wirtschaftskammer außerdem, soweit es die Pandemiesituation erlaubt, zahlreiche Besuche auf Fachmessen und Partnering-Konferenzen – von der Arab Health in Dubai über HIMSS und BIO in den USA bis hin zu den großen Europäischen Biotech- und Medtech-Konferenzen. ■

☞ Der Bericht steht zum kostenlosen Download auf [www.LISAvienna.at](http://www.LISAvienna.at) bereit. Bestellen Sie ein kostenloses Print-Exemplar per E-Mail an [office@LISAvienna.at](mailto:office@LISAvienna.at).

### Wachstum der Life Sciences in Wien



Wirtschaftlich und GxP-konform?

Geht. Mit frischen Ideen von uns.

- » Projektmanagement
- » Planung
- » Generalplanung
- » Qualifizierung & Validierung
- » GMP-Consulting
- » CSV

Schweiz | Deutschland | Österreich  
Spanien | Mexiko | Polen | Serbien

[www.chemgineering.com](http://www.chemgineering.com)